

Fragen an eine Chefredakteurin

Warum ist ein toter Tourist in Bayern für eine deutsche Zeitung wichtiger als 15 Opfer einer Explosion in den USA? Und verdienen Journalisten so gut, dass sie reich werden? Die Zehntklässler der Grund- und Werkrealschule Gablenberg durften Ursula Ott alles fragen, was sie interessierte. Die Chefredakteurin des Magazins „chrismon“ verbrachte zwei Schulstunden bei ihnen. Ursula Ott hat die Journalistenschule in München absolviert, bevor sie bei verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften arbeitete. Wie andere Ehemalige besucht sie anlässlich des Tags der Pressefreiheit Schulen. Letztes Jahr standen vor allem Gymnasien auf dem Plan, dieses Mal waren die Zeitungsleute auch in Real- und Hauptschulen. Und Ursula Ott war ziemlich beeindruckt davon, wie interessiert und gut vorbereitet die Zehntklässler waren. Sie erzählte von ihrem Beruf, von

den Grundsätzen des Journalismus und von Fehlern, die sich trotz aller Kontrolle immer wieder einschleichen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ legte sie auch den Schülern ans Herz, zum Beispiel, wenn sie im Internet etwas posten. Trotzdem passieren im Zeitungsalltag immer wieder Fehler: Dann müsse man daraus zu lernen versuchen, sagte die Chefredakteurin.

Die Schülerinnen und Schüler hatten einen ganzen Fragenkatalog dabei und fragten auch einiges spontan – zum Beispiel, was in der Bibel über Sex steht. Wenn man schon mal die Redaktionschefin eines christlichen Magazins vor sich hat ... Ott griff alle Fragen auf, überlegte manchmal, steuerte Geschichten bei. „Ihr habt super Fragen gestellt, wirklich klasse!“, sagte sie zum Schluss, bevor sie sich wieder auf zum Bahnhof und dann nach Frankfurt machte. aia



Ursula Ott (in der Mitte rechts neben Klassenlehrerin Ulrike Holoch-Karpf) besuchte die Zehntklässler. Foto: aia

Halbes Meer 2019

Dankeschön das Sie da waren und sich und Ihren Beruf vorgestellt haben. ☺

Vielen Dank für die Informationen die Sie uns mitgeteilt haben.

Dankeschöne das Sie da waren.

Vielen Dank dass Sie uns so viele Einblicke in Ihren Beruf gegeben haben.

Vielen Dank für Ihren Besuch.

Danke das sie da waren und uns unsere fragen beantwortet haben. ☺

Der Artikel ist echt gut geworden.

Danke für die infos

Danke für die infos und ihren Besuch

Liebe Frau Ott, das ist die journalistische Arbeit, die ich Ihnen mitbringen dürfen möchte.
Ihre G. Heintz

Besuch bei den Zehntklässlern der GWRS**Fragen an eine Chefredakteurin**

Warum ist ein toter Tourist in Bayern für eine deutsche Zeitung wichtiger als 15 Opfer einer Explosion in den USA? Und verdienen Journalisten so gut, dass sie reich werden? Die Zehntklässler der Grund- und Werkrealschule Gablenberg durften Ursula Ott alles fragen, was sie interessierte. Die Chefredakteurin des Magazins „chrismon“ verbrachte zwei Schulstunden bei ihnen. Ursula Ott hat die Journalistenschule in München absolviert, bevor sie bei verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften arbeitete. Wie andere Ehemalige besucht sie anlässlich des Tags der Pressefreiheit Schulen. Letztes Jahr standen vor allem Gymnasien auf dem Plan, dieses Mal waren die Zeitungsleute auch in Real- und Hauptschulen. Und Ursula Ott war ziemlich beeindruckt davon, wie interessiert und gut vorbereitet die Zehntklässler waren. Sie erzählte von ihrem Beruf, von

den Grundsätzen des Journalismus und von Fehlern, die sich trotz aller Kontrolle immer wieder einschleichen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ legte sie auch den Schülern ans Herz, zum Beispiel, wenn sie im Internet etwas posten. Trotzdem passieren im Zeitungsalldag immer wieder Fehler: Dann müsse man daraus zu lernen versuchen, sagte die Chefredakteurin.

Die Schülerinnen und Schüler hatten einen ganzen Fragenkatalog dabei und fragten auch einiges spontan – zum Beispiel, was in der Bibel über Sex steht. Wenn man schon mal die Redaktionschefin eines christlichen Magazins vor sich hat ... Ott griff alle Fragen auf, überlegte manchmal, steuerte Geschichten bei. „Ihr habt super Fragen gestellt, wirklich klasse!“, sagte sie zum Schluss, bevor sie sich wieder auf zum Bahnhof und dann nach Frankfurt machte. *aia*



Ursula Ott (in der Mitte rechts neben Klassenlehrerin Ulrike Holoch-Karpf) besuchte die Zehntklässler.

Foto: aia